

Welches Konsequenzen-Gitter passt?

Achsen passend zur Entscheidungsfrage auswählen

DIE KERNIDEE

Nicht das Raster macht die Methode stark, sondern die Achsen. Sie entscheiden, welche Unterschiede sichtbar werden - und ob das Gitter mehr leistet als eine Pro-und-Contra-Liste.

1 Fünf typische Gitterlogiken

ZEIT

Kurzfristig | langfristig

Wenn schnelle Vorteile und spätere Folgen auseinanderfallen können.

BETROFFENHEIT

Für mich | für andere

Wenn dieselbe Entscheidung unterschiedliche Personen oder Gruppen betrifft.

WAHRSCHEINLICHKEIT

Wahrscheinlich | möglich

Wenn zwischen absehbaren Folgen und Vermutungen unterschieden werden soll.

CHANCE / RISIKO

Entlastung | Belastung

Wenn eine Entscheidung Nutzen bringt, aber zugleich neue Belastungen erzeugen kann.

ZIELKONFLIKT

Gewünschte Folge | Nebenwirkung

Wenn eine Lösung ein Ziel verbessert, gleichzeitig aber ein anderes schwächt.

2 So findest du die passende Achse

Starte nicht mit dem Gitter, sondern mit der Entscheidungsfrage. Ein kurzer Auswahlcheck reicht meist aus.

1 Geht es um Zeitpunkt?

Dann Zeitachsen wählen.

2 Geht es um verschiedene Betroffene?

Dann Perspektiven trennen.

3 Geht es um Unsicherheit?

Dann Wahrscheinlichkeit sichtbar machen.

4 Geht es um widersprüchliche Wirkungen?

Dann Zielkonflikt oder Chance/Risiko wählen.

MERKSATZ

Je genauer die Achsen zur Frage passen, desto weniger wird das Gitter zur Dekoration.

Welches Gitter hilft in welcher Situation?

Kurze Leitfragen für die Auswahl vor dem Einsatz

WICHTIG

Vier Felder reichen fast immer. Mehr Kategorien machen die Analyse nicht automatisch genauer - oft nur unübersichtlicher.

1 Leitfragen zur Auswahl

ZEIT

„Könnte etwas kurzfristig sinnvoll und langfristig problematisch sein?“

BETROFFENHEIT

„Trifft dieselbe Entscheidung verschiedene Personen unterschiedlich?“

WAHRSCHEINLICHKEIT

„Müssen wir sichere Folgen von Vermutungen unterscheiden?“

CHANCE / RISIKO

„Welche Entlastung entsteht - und welche neue Belastung könnte folgen?“

ZIELKONFLIKT

„Welche gewünschte Wirkung könnte gleichzeitig eine unerwünschte Nebenwirkung erzeugen?“

2 Wann eine Pro-und-Contra-Liste reicht

Nicht jede Entscheidung braucht ein Konsequenzen-Gitter. Wenn nur eine schnelle Gegenüberstellung von Vorteilen und Nachteilen gefragt ist, ist die einfachere Methode oft ehrlicher.

PRO & CONTRA REICHT

Nur Vor- und Nachteile sollen gesammelt werden. Zeit, Betroffenheit oder Unsicherheit spielen keine wichtige Rolle.

GITTER LOHNT SICH

Eine Entscheidung hat unterschiedliche Folgen je nach Zeitpunkt, Personengruppe oder Wahrscheinlichkeit.

ANDERE METHODE BESSER

Mehrere Optionen sollen bewertet oder priorisiert werden. Dann eher Entscheidungsmatrix oder Priorisierung nutzen.

FÜR DEN NÄCHSTEN EINSATZ

Formuliere zuerst die Entscheidungsfrage - und wähle dann erst das Gitter.

Wenn die Achsen nicht unmittelbar auf die Frage einzahlen, ändere die Achsen oder nutze eine einfachere Methode.